

schloß auch hier die Aussicht. Westlich zog sich der Boden allmählig abwärts und erfrischende kühle Lüfte sendete das geheimnißvolle ruhige Meer herauf über diese von balsamischen Kräutern dufenden Höhen, wo alles still war und kaum das Stöhnen eines Kameels hie und da die Ruhe der Nacht gar schaurig unterbrach.

Wir haben unsern Mohammed im Gewühl der ihn umgebenden neuen Dinge fast vergessen; kehren wir jetzt zu ihm zurück. Er war ein wißbegieriges talentvolles Kind und übersah alle die vielen neuen und unbekanntem Dinge mit verständigem Auge. Für ihn hatte alles Interesse, was er sah; er suchte nichts an sich vorübergehen zu lassen, ohne ihm wenigstens im Gedächtnisse einen Platz anzuweisen. Die Aufregung des Tages hatte auf seine reizbaren Nerven ungemein erschütternd gewirkt und er sah, obschon er es versuchte, zu schlafen, bald ein, daß sein Bemühen ein vergebliches wäre. So lag er denn stumm zwischen den Kameelen in die ihm gegebene weiche und warme Decke gewickelt und wartete sehnsüchtig auf den Tag oder ein Stündchen Schlaf. Seine Augen durchflogen das in aller Pracht südlicher Lustreinheit funkelnde Heer der Sterne; er dachte viel und scharf nach und am ersten Wanderabend keimten in seiner jungen Brust die ersten Zweifel über die armseligen Religionsbegriffe empor, welche man ihm beigebracht hatte. Abu Taleb erhob sich gegen Mitternacht, um aufzustehen und in der Karavane nachzusehen. Ver-